

Sünden der Vergangenheit

~ Eine Liebe die nicht Leben darf!!!

Von Amy2805

Kapitel 96: Bardocks Geschichte Teil 6

Sünden der Vergangenheit

Bardocks Geschichte Teil 6

Zischend stemmte sich Bardock gegen die Kifesseln die ihn gefangen hielten.

Als er am Haar ergriffen und zu Boden gedrückt wurde.

Wütend funkelte der König seinen Leibwächter an.

Den die Soldaten in Zaun hielten.

„Bardock. Euch ist bewusst was ihr getan habt?...“

Wütend funkelte dieser den König an.

Der seinen Blick hasserfüllt erwiderte.

„Anscheinend ja. Nicht nur das ihr die Prinzessin unseres Volkes geschändet habt. Ihr habt auch gegen das Gesetz verstoßen: Niemand der unter dem Befehl der Krone steht oder irgendjemand sonst, ist es erlaubt Hand an ein Königliches Mitglied zu legen. Vor allem nicht als Leibwächter!“

Die Hand erhebend bildete der König eine Ki-Attacke in dieser.

„Ihr werdet eures Ranges und eures Status enthoben. Sowie allen Privilegien die ihr bis jetzt erhalten habt. Und nun ... erhaltet eure gerechte Strafe.“

Weinend versuchte die Prinzessin sich an ihrem Leibwächter vorbei zu drücken.

„Alam. Lass mich zu ihm bitte...“

„Das kann ich nicht Prinzessin. So lautet mein Befehl und dem leiste ich folge. Hätte ich gewusst das er euch... hätte ich ihm im Auge behalten.“

„Er hat nicht... wir ... Bruder bitte hör mir...-“

Doch dieser hörte sie nicht einmal an.

„Alam bring sie raus.“

„Zu Befehl. Kommt Prinzessin.“

Alam ergriff sie am Handgelenk und zog sie mit nach draußen.

„Mit dir rede ich später noch.“, zischte der König ihm zu.
Was der Leibwächter mit einem Nicken zur Kenntnis nahm.

„Ja Hoheit...“

Und verlies somit das Zimmer des Königs um nur noch ein „Und nun zu dir.“ zu vernehmen.

Wimmernd stemmte sich die Prinzessin gegen ihren Leibwächter und Freund.

„Lasst es Prinzessin.“

„Nein. Ich muss zu ihm... ich muss mit Bejita reden.“

Sie musste zu Bardock.

„Ich...-!!!“

Doch füllten sich ihre Augen mit Tränen als sie Bardocks Schrei vernahm.

// Bardock! //

„Bardock!!“

Weinend schlug und trat sie nach dem Saiyajin um zu ihrem Geliebten zu gelangen der sie gepackt hatte, doch dessen griff um ihren Körper war stärker und zitternd sackte sie in den Armen zusammen.

„Bardock...“

„Prinzessin beruhigt euch...-!“ , sprach Alam als er tief Luft holte ...

„P...Prinzessin...ihr...“

Von dieser zur Tür sehend, wiederholte er dies ein paar mal ehe sein Blick gänzlich an der Tür hängen blieb.

Derweil kniete Bardock zitternd auf dem Boden.

Seine Stirn lehnte sich an diesem an, während Speichel aus seinem geöffneten Mund floss und sich zusammen mit dem Blut vermischten.

Welches seine Wange hinab ran.

„Hoheit. Sollen wir ihn in das Verlies werfen?“, fragte einer der Soldaten.

„Nein.“

„Aber...“, unterbrach der andere Soldat ihn was ihm sogleich einen finsternen Blick

einbrachte.

„Nein. Er wird ab sofort als Lowlevel ausgesandt andere Planeten anzugreifen, diesen zu erobern und größtenteils auszurotten, sollten die Bewohner Schwach und nicht vom Nutzen sein.“

So lautete der Befehl...

„Und nun lasst uns alleine.“

Sich ansehend leisteten die Soldaten dem Befehl folge und verließen den Raum.

„Hmpf... sieh mich an Bardock.“

Doch tat dieser es nicht.

„Sieh mich an!!“, spie der König und hob das Kinn mit dem Schweif an.

„Du wirst sie nie wieder sehen. Nie wieder, hast du verstanden, sonst erwartet dich noch schlimmeres...“, zischte Bejita und sah seinem ehemaligen Leibwächter in die Augen.

Deswegen hatte er ihn wieder hinunter gestuft. Da er sich seinen Posten nie erkämpft hatte. Er musste von vorne anfangen.

Sowie er ihn kennen gelernt hatte.

Dort wo sein Platz war.

„Ich habe es dir schon einmal gesagt: Du gehörst mir.... und nur mir.“

Weit öffneten sich Bardocks Augen.

Er erinnerte sich also doch?!

„D...d....“

Das Sprechen durch die schmerzende Wange fiel ihm noch etwas schwer.

„Ja ich erinnere mich an alles. Es ist schade das ich deinem hübschen Gesicht so eine scheußliche Narbe verpassen musste. Aber es wird dich immer daran erinnern was ich dir jetzt sagen werde: Ich bin deine Vergangenheit, deine Gegenwart und ... deine Zukunft.“

Fest hielt der König das Gesicht des Saiyajin an Ort und Stelle, während das seinige näher kam.

„Bardock... Du bist MEIN...“

Während er die Lippen des Herrschers spüren konnte brannte sich nur ein Gedanke in ihm ein.

// Er gehörte nur einer einzigen Person: und das war seine geliebte Carenda. //

Doch machte der König seinen Befehl tatsächlich wahr.

Bardock war kaum noch auf ihrem Heimatplaneten.

Viel mehr reiste er zusammen mit einem anderen Saiyajin im All herum um besagte Planeten zu erobern.

Bis er in kürzester Zeit zum Highlevel Aufstieg und das Einsatzkommando als Kommandant anführte.

Gebildet wurde dieses aus: Den Männern Toma, Pumpkin, Totapo und den Frauen Selipa und Gine.

Zu Toma und Gine baute er in der Zeit so etwas wie eine Art Freundschaft auf. Auch wenn er eher mürrisch und unfreundlich wirkte. Was aber seiner ernsten Art geschuldet war.

Doch letztere stellte bald feste das diese Aufgabe nichts für sie sei. Weswegen sie das Team verlies und zu Vegeta-Sei zurückkehrte.

Monate vergingen und nachdem die meisten Eroberungen geglückt waren, rief man sie zurück.

Denn der König hatte sich verlobt und nun stand die Vermählung an.

Auf dem Platz vor dem königlichen Balkon hatten sich sämtliche Saiyajin versammelt.

Als der König und seine Gemahlin hinaus traten.

„Verehrtes Volk. Ihr durftet so eben der Heiligen Zeremonie der Priesterin beiwohnen. Doch nun ist es an der Zeit den Ehelichen Bund einzugehen.“

Die Priesterin trat vor und bestrich die Stirn des Königs und der Königin mit dem Wasser der Heiligen Göttin.

Nachdem dies geschehen war, entblößte das Paar den Hals des jeweils anderen und setzten die Zähne an.

Der König durchbrach die Haut seiner Frau Cauli und diese tat es ihm gleich.

Doch Bardocks Aufmerksamkeit galt nicht mehr dem Ritual sondern glitt zu dem Paar welches hinter ihnen stand.

Alam dessen linkes Auge eine Narbe zierte, stand wie immer dort, neben ihr. Seine Carenda ...

Kein Tag war vergangen an dem er nicht an sie gedacht hatte.

Sie war immer noch so wunderschön auch wenn ihre Augen traurig und leer wirkten.

Als ihre Blicke sich trafen, schnürte es ihm das Herz zusammen.

Langsam bewegten sich seine Lippen stumm, und er sah das sie jedes Wort verstand als Tränen ihre Wangen benetzten.

Sie hatten sich seit diesem Tage nie wieder gesehen.

Die Prinzessin wurde in einen anderen Teil des Palastes untergebracht. Damit sie sich nicht begegnen konnten.

Sanft legte die Dienerin ihre Hand auf die der Prinzessin und drückte diese.

Und Bardock stockte der Atem als er sah wer es war.
// Gine!? //

Gine, seine ehemalige Kameradin war die Bedienstete seiner Geliebten?

Und sie hatte nie etwas zu ihm gesagt!?

Doch Bardock wusste das er keine Gelegenheit dazu bekommen würde mit ihr zu reden, da er am nächsten Tag zu einer neuen Mission aufbrechen würde.

Was er auch tat...

Viele Monate gingen ins Land als Bardock die Gänge des Palastes entlang lief. Er musste wieder einmal zum König um diesem Bericht zu erstatten.

Als er Gine am Ende des Ganges sah!

Sofort eilte er zu ihr und ergriff ihren Arm.

„Wer? Lasst mich...-Bardock du bist schon wieder zurück!?“

„Ja. Und nun lass das freundliche Getue. Warum hast du es mir verschwiegen? Warum hast du mir nie erzählt das Du die neue Bedienstete der Prinzessin bist. Ich dachte wir seien so etwas wie Freunde.“, zischte er.

„Das sind wir auch Bardock...“

„Dann sag es mir. Ich will antworten. Jetzt.“

Schmerzlich zischte sie auf.
Da sein Griff stärker wurde.

„Pssst Ich...-“

Doch stoppte sie und drehte sich mit ihm so als würde es wie ein Kuss aussehen. Da jemand an ihnen vorbei lief.

Dabei flüsterte sie ihm etwas ins Ohr.

„Heute Nacht. Wir treffen uns in meinem Zimmer gegen halb 12.“

Damit küsste sie ihn auf die Wange.

„Auch wenn du es nicht verdient hast ich freue mich das du gesund und in einem Stück wieder da bist.“, sprach sie und beeilte sich wieder ihrer Tätigkeit nachzukommen.

Die vereinbarte Uhrzeit brach an.

An die Tür klopfend wartete Bardock bis diese geöffnet wurde, und Gine sich umsah ehe sie ihn herein bat.

„Es wird so wirken als würdest du mir einen nächtlichen Besuch abstatten.“, lächelte Gine leicht.

So als wären sie ein Liebespaar oder führten eine Affäre.

„Das ist aber auch gut so...“

So würde niemand auf Ideen kommen.

„Bekomme ich jetzt meine Antworten?“

Sich auf ihr Bett setzend bat Gine ihm ebenfalls einen Platz an doch der Saiyajin lehnte ab und lehnte sich an die Wand.

„Ich weiß du möchtest antworten und du hast jedes Recht dazu. Am besten ich fange von vorne an. Nachdem ich unsere Mannschaft verlassen hatte, habe ich im Palast als Köchin angefangen. Kurze Zeit später wurde ich damit beauftragt der Prinzessin Höchste persönlich das Essen zu bringen, was ich auch tat. Sie ist wirklich eine liebenswerte und freundliche Frau. Eines Tages kam ein Diener zu mir und teilte mir mit das ich in der Küche nicht mehr länger gebraucht werden würde. Ich befürchtete schon das schlimmste, doch erfuhr ich... das auf ausdrücklichen Wunsch der Prinzessin Ich die neue Dienerin dieser werden sollte. Aus einem bestimmten Grund.“

Dabei sah sie nun Bardock direkt an.

„Der warst du. Sie hatte irgendwie erfahren das ich in deiner Mannschaft gewesen war, und wollte daher nur mich an ihrer Seite. Natürlich war ich zuerst irritiert warum sie mich wollte und ein solches Interesse an dir hatte: Als ich mich an etwas erinnerte.“

Liebenswertig lächelte die Saiyajin.

„Einmal des nachts bin ich wachgeworden, deine Ruhestätte war leer, also bin ich dich suchen gegangen. Du standest an einer Seelichtung und hieltest etwas in der Hand was du betrachtet hattest. Ein Haarband. Und du flüsterst leise einen Namen. Carenda. Da verstand ich es. Ihr beide... ihr liebtet euch...“

Also hatte sie ihn auch niemals vergessen können.

„Liebt ... noch immer...“

Sprach Bardock traurig und ballte die Hände zu Fäusten.

„Aber warum hast du dann nie etwas gesagt?“

„Weil du direkt zu ihr gegangen wärst. Und das wollte sie nicht.“

Was?

Seine Prinzessin wollte ihn nicht sehen?

„Wir haben viel über dich gesprochen wenn ihr Leibwächter außer Hörweite oder vor der Tür war. Sie erzählte mir viel von dir und sie lauschte meinen Erzählungen.“

„Warum wollte sie mich nicht sehen?“

„Weil sie sich die Schuld an allem gibt. Deiner Narbe, das was geschehen ist und deiner neuen Tätigkeit. Sie wollte dieses Mal dich schützen.“

Das sollte alles sein?

„Aber....“

„Ich weiß es ist nicht ihre Schuld. Aber....“ traurig machte sie eine kurze Pause.

„Aber es gibt noch einen Grund.“

Noch einen Grund?

Fragend sah er sie an.

„Möchtest du sie noch immer sehen?“

Schmerzlich presste Bardock die Lippen zusammen und schloss die Augen als er nickte.

Damit stand Gine auf und trat an die Wand.

„Dann folge mir.“

Sie hatte einen Geheimgang geöffnet und nun liefen sie steinernde Treppenstufen hinauf als er ihre Gestalt schon im Licht des Mondes auf dem Nischen Balkon sehen konnte.

„Prinzessin.“, sprach Gine diese an.

Was sie sogleich herumfahren lies.

„Gi.....- Bardock...“

„Carenda...“

Die letzten Stufen hinauf eilend zog er sie in die Arme und drückte sie an sich was sie

mit einem anschlagen erwiderte.

Ehe beide in einem innigen, leidenschaftlichen Kuss versanken der ihr ganzes vermissen widerspiegelte.

Als ein Geräusch Bardock zurück schrecken lies.
Hatte man sie erneut entdeckt?!

Die Prinzessin drehte sich aus seinen Armen und lief zu einer bestimmten Stelle.

Sofort spannte sich Bardock an, bereit um seine Liebe zu kämpfen.

„Ganz ruhig. Es ist alles in Ordnung. Bardock...“

Die Prinzessin kam auf ihn zu und blieb vor ihm stehen als er sie ansah.

„Ich möchte dir gerne jemanden vorstellen.“

Damit schob sie den Leinenstoff zurück.

„Dies... ist unser Sohn!“